

<b>Studiengang</b>	<b>BA-Studium (Zweifachstudium) der deutschen Sprache und Literatur</b>		
<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>Der deutsche Roman nach 1945</b>		
<b>Status</b>	<b>Pflichtfach (A)</b>		
<b>Studienjahr</b>	Zweites (2.) Jahr	<b>Semester</b>	Drittes (3.) Semester / Wintersemester
<b>ECTS</b>	<b>3</b>		
<b>Lehrende</b>	<b>O. Univ.-Prof. Dr. phil. Slavija Kabić (<a href="mailto:skabic@unizd.hr">skabic@unizd.hr</a>)</b>		
<b>Lernziele</b>	<p><b>Nach der bestandenen Prüfung in dieser Lehrveranstaltung sind Studierende im Stande,</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstständig Schlüsse zu ziehen und Werturteile abzugeben,</li> <li>- auf Grund von Analysen, Synthesen und Vergleichen neue Sachverhalte aus ähnlichen Themenkomplexen zu schaffen und zu bewerten,</li> <li>- abstrakt und kreativ zu denken,</li> <li>- neues Wissen im ähnlichen Themenbereich zu entwickeln,</li> <li>- wissenschaftliche Literatur selbstständig zu erforschen,</li> <li>- ethische und soziale Verantwortung zu übernehmen.</li> </ul>		
<b>Voraussetzungen für die Kursbelegung</b>	-		
<b>Inhalt</b>	<p>Im Mittelpunkt dieser Lehrveranstaltung steht der deutschsprachige Roman, der seine Blüte Ende der fünfziger Jahre, in den sechziger und siebziger Jahren des 20. Jahrhunderts erlebt hat.</p> <p><b>1.</b> Die deutschsprachige Literatur zwischen 1945 und 1980 im Überblick: Gesellschaftspolitische Voraussetzungen für ihre Entstehung unter besonderer Berücksichtigung der Entstehung des Romans. Der Roman der 1940er-Jahre: I. Aichinger: <i>Die größere Hoffnung</i>. Die Themen des Nationalsozialismus und Holocaust in der deutschen Literatur nach 1945.</p> <p><b>2.</b> Der Roman der 1950er-Jahre (Einführung: Themen, Motive, Figuren): H. Böll: <i>Haus ohne Hüter</i>.</p> <p><b>3.</b> Spielfilm <i>Haus ohne Hüter</i>.</p> <p><b>4.</b> W. Koeppen: <i>Tauben im Gras</i>.</p> <p><b>5.</b> M. Frisch: <i>Stiller</i>. – Die Rolle/Stellung des Erzählers; Erzählsituationen, die Erzählzeit und die erzählte Zeit (F. K. Stanzel und G. Genette).</p> <p><b>6.</b> Das Jahr 1959: H. Böll: <i>Billard um halb zehn</i> – G. Grass: <i>Die Blechtrommel</i> – U. Johnson: <i>Mutmaßungen über Jakob</i>: Ein Vergleich in</p>		

	<p>Bezug auf die Erzählerpositionen und die erzählte Zeit; Gesellschaftskritik.</p> <p>7. G. Grass: <i>Die Blechtrommel</i>.</p> <p>8. H. Böll: <i>Billard um halb zehn</i>.</p> <p>9. Der Roman der 1960er-Jahre (Einleitung: Themen, Motive, Figuren).</p> <p>10. Spielfilm: <i>Jakob der Lügner</i>.</p> <p>11. H. Böll: <i>Ansichten eines Clowns</i>.</p> <p>12. S. Lenz: <i>Deutschstunde</i>.</p> <p>13. Der Roman der 1970er-Jahre (Einleitung: Themen, Motive, Figuren): Th. Bernhard, Ch. Wolf, E. Canetti.</p> <p>14. Ähnlichkeiten und Unterschiede im deutschen Roman zwischen 1948 und 1979 / Der deutsche Roman zwischen 1948 und 1989 (im Überblick).</p>
<p><b>Prüfungsliteratur</b></p>	<p>a) Primärliteratur</p> <p>Primärliteratur (Auswahl): Ilse Aichinger: <i>Die größere Hoffnung</i>; Wolfgang Koeppen: <i>Tauben im Gras</i>, <i>Das Treibhaus</i>, <i>Der Tod in Rom</i> (Auswahl), Heinrich Böll: <i>Haus ohne Hüter</i>, <i>Billard um halb zehn</i>, <i>Ansichten eines Clowns</i>, <i>Gruppenbild mit Dame</i> (Auswahl); Günter Grass: <i>Die Blechtrommel</i>, <i>Hundejahre</i>, <i>Der Butt</i> (Auswahl); Siegfried Lenz: <i>Deutschstunde</i>, <i>Heimatmuseum</i> (Auswahl); Uwe Johnson: <i>Mutmaßungen über Jakob</i>; Max Frisch: <i>Stiller</i>, <i>Mein Name sei Gantenbein</i> (Auswahl); Thomas Bernhard: <i>Das Kalkwerk</i>; <i>Ein Kind</i>; Christa Wolf: <i>Kindheitsmuster</i>; Jurek Becker: <i>Jakob der Lügner</i>; Elias Canetti: <i>Die gerettete Zunge</i>. (<u>Das Pensum: min. 5 Romane verschiedener Autoren</u>).</p> <p>b) Sekundärliteratur</p> <p>Jens, Walter, „Erzählungen des Anatol Ludwig Stiller“, in: <i>Über Max Frisch I</i>. Herausgegeben von Thomas Beckermann. Frankfurt/Main. Suhrkamp Verlag (edition suhrkamp 404) 1976, S. 16-23.</p> <p><i>Heinrich Böll. Romane und Erzählungen</i>. Herausgegeben von Werner Bellmann. Stuttgart. Philipp Reclam jun. 2000 (Universal-Bibliothek; 17514):</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bernd Balzer, „Haus ohne Hüter“, S. 119-136;</li> <li>2. Volker Wehdeking, „Billard um halb zehn“, S. 179-199;</li> <li>3. Günter Blumberger, „Ansichten eines Clowns“, S. 200-221.</li> </ol> <p>Žmegač, Viktor (Hrsg.), <i>Geschichte der deutschen Literatur vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart</i>. Weinheim, Beltz Athenäum Verlag 1994 (2. Auflage): <u>Band III/2</u>: 1945-1980: Die Literatur der Bundesrepublik und der deutschsprachigen Schweiz; Die Literatur der DDR; Die österreichische Gegenwartsliteratur (ausgewählte Kapitel)</p> <p>Kabić, Slavija, „Njemački roman nakon 1945.“ / „Der deutsche Roman nach 1945“. <i>Tjedni silabus uz kolegij NJE202</i>.</p>

	(Hilfsmaterial für den Unterricht) , Zadar 2015, 27 S.
<b>Zusätzliche Literatur</b>	<p>- Durzak, Manfred, <i>Der deutsche Roman der Gegenwart</i>. Entwicklungsvoraussetzungen und Tendenzen. (H. Böll, G. Grass, U. Johnson, Ch. Wolf, H. Kant). Stuttgart Berlin. Köln Mainz, Verlag W. Kohlhammer 1979 (Dritte, erweiterte und veränderte Auflage). (ausgewählte Kapitel).</p> <p>- Kabić, Slavija <i>Ein Königreich für ein Kind</i>. Kindheit und Jugend in der deutschsprachigen Kurzgeschichte zwischen 1945 und 1989. Köln. Saxa Verlag 2007 (ausgewählte Kapitel).</p> <p>Internetquellen:  <a href="http://www.uni-duesseldorf.de/ulb.ger.html">http://www.uni-duesseldorf.de/ulb.ger.html</a>;  <a href="http://www.biblint.de/">http://www.biblint.de/</a>;  <a href="http://www.ub-uni-heidelberg.de/helios/fachinfo/fachref/german/germinet.htm">http://www.ub-uni-heidelberg.de/helios/fachinfo/fachref/german/germinet.htm</a>;  <a href="http://www.stub.uni-frankfurt.de/bdsl/bdsl-start.htm">http://www.stub.uni-frankfurt.de/bdsl/bdsl-start.htm</a>  <a href="http://www.youtube.com">www.youtube.com</a> ( z. B. der Spielfilm „Jakob der Lügner“)</p>
<b>Lehr- und Lernformen</b>	Vorlesung (15 Stunden) und Seminar (15 Stunden): Lesen, gemeinsame Analyse und Interpretation der literarischen Werke (Auszüge aus den Romanen) in der Originalsprache; Halten von Referaten, Diskussion; Dokumentar- und Spielfilm.
<b>Prüfungsmethoden</b>	<p>Aktive Teilnahme am Seminar, regelmäßige Leistungskontrolle (10% der Gesamtnote): mündlich (Referate) und schriftlich (Kurztests); Führung eines Lesetagebuchs (obligatorisch).</p> <p>Schriftliche (50% der Gesamtnote) und mündliche Schlussprüfung (40% der Gesamtnote).</p> <p>Zulassung zu der mündlichen Prüfung: min. 51% der Punkte in der schriftlichen Prüfung. Die Abschlussnote wird auf Grund der angeführten Parameter festgelegt.</p>
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Qualitätskontrolle</b>	<p>Anwesenheitspflicht (min. 70% Anwesenheit, 50% im Falle der Kollidierung dieser Lehrveranstaltung mit einer anderen), aktive Teilnahme am Seminar, mündliche (Referate) und schriftliche Leistungskontrolle (Kurztests) während des Semesters.</p> <p>Evaluation und Selbstevaluation der Studierenden und der Lehrenden.</p>

<b>Lehrplan (Inhalt nach Terminen)</b>		
VORLESUNG	TERMIN	
	Raum	
	Sprechstunde	
SEMINAR	TERMIN	
	Raum	

	Sprechstunde	
--	--------------	--

VORLESUNGEN		
Woche/ Datum	Uhrzeit	Inhalt
1: 12.10. 2015	8.15-9.00	Die deutschsprachige Literatur zwischen 1945 und 1980 im Überblick: Gesellschaftspolitische Voraussetzungen für ihre Entstehung unter besonderer Berücksichtigung der Entstehung des Romans. Der Roman der 1940er-Jahre: I. Aichinger: <i>Die größere Hoffnung</i> . Die Themen des Nationalsozialismus und Holocaust in der deutschen Literatur nach 1945. (Vergleich des Gedichtes „Todesfuge“ von Paul Celan mit dem Gedicht „Die Händler“ von Erich Fried).
2: 19.10. 2015	8.15-9.00	Der Roman der 1950er-Jahre (Einführung: Themen, Motive, Figuren): H. Böll: <i>Haus ohne Hüter</i> ; der Artikel Bernd Balzers über den Roman „Haus ohne Hüter“ (siehe Sekundärliteratur).
3: 26.10. 2015	8.15-9.00	Der deutsche Alltag der 1950-er Jahre; Erinnerung an die Vergangenheit; Ausschnitte aus den Spielfilmen <i>Der Bockerer</i> und <i>Haus ohne Hüter</i> (Thema: das Nicht-Vergessen der Vergangenheit und das Erinnern an die Vergangenheit; Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit; Beginn des Wirtschaftswunders in der Bundesrepublik Deutschland).
4: 2.11. 2015	8.15-9.00	W. Koeppen: <i>Tauben im Gras</i> als Beispiel für einen zeitkritischen Roman (Erzählsituationen; Themen und Figuren: Sieger und Verlierer; die amerikanische Besatzungsmacht und die Deutschen in der amerikanischen Besatzungszone der frühen Fünfzigerjahre des 20. Jahrhunderts).
5: 9.11. 2015	8.15-9.00	M. Frisch: <i>Stiller</i> – Identitätsproblematik, gesellschaftliche Rollen. Die Erzählerrollen und Erzählsituationen, die erzählte Zeit und die Erzählzeit in den Romanen <i>Die größere Hoffnung</i> , <i>Haus ohne Hüter</i> , <i>Tauben im Gras</i> und <i>Stiller</i> (nach: F. K. Stanzel i G. Genette).
6: 16.11. 2015	8.15-9.00	Das Jahr 1959: H. Böll: <i>Billard um halb zehn</i> – G. Grass: <i>Die Blechtrommel</i> – U. Johnson: <i>Mutmaßungen über Jakob</i> : ein Vergleich in Bezug auf die Erzähler, die erzählte Zeit und die Erzählzeit; Zeitkritik.
7: 23.11. 2015	8.15-9.00	G. Grass: <i>Die Blechtrommel</i> . Die Romanstruktur, der Romantyp (pikarischer Roman, autobiografischer Roman oder Bildungsroman über Oskar Matzerath). Die Romanfiguren im gesellschaftspolitischen Kontext zwischen 1924 und 1954.
8: 30.11. 2015.	8.15-9.00	H. Böll: <i>Billard um halb zehn</i> – ein Epochenroman, ein Generationenroman. Motive im Roman. Der wissenschaftliche Aufsatz von Volker Wehdeking über den Roman „Billard um halb zehn“ (siehe Sekundärliteratur).
9: 7.12. 2015	8.15-9.00	Der Spielfilm <i>Jakob der Lügner</i> (Ergänzung durch die Ausschnitte aus den Spielfilmen <i>Der Pianist</i> , <i>Die Blechtrommel</i> , <i>Der Bockerer</i> , <i>La vita è bella</i> ).
10: 14.12. 2015	8.15-9.00	Der Roman der 1960er-Jahre (Einführung: Themen, Motive und Figuren). Gesellschaftskritik, Kritik an den Institutionen des Staates; deutsche Vergangenheit und Gegenwart der Sechzigerjahre des 20. Jahrhunderts. Die Weltereignisse der 1960er-Jahre.
11: 21.12. 2015	8.15-9.00	H. Böll: <i>Ansichten eines Clowns</i> ). Der wissenschaftliche Artikel von Günter Blumberger über den Roman „Ansichten eines Clowns“ (siehe Sekundärliteratur)

12: 11.1. 2016	8.15-9.00	S. Lenz: <i>Deutschstunde</i> : die deutsche Erzählliteratur nach 1945 als „Deutschstunde“: die Arbeit an der Vergangenheit und mit der Vergangenheit, die Arbeit an der Gegenwart.
13: 18.1. 2016	8.15-9.00	Der Roman der 1970er-Jahre (Einführung: Themen, Motive, Figuren): Th. Bernhard, Ch. Wolf, E. Canetti – „Der deutsche Herbst“, die „Bewohner des Elfenbeinturms“, die „Gefangenen der Erinnerung“ – autobiografische Formen (Tagebuch, Autobiografie, autobiografischer Roman).
14: 25.1. 2016	8.15-9.00	Ähnlichkeiten und Unterschiede im deutschen Roman zwischen 1948 und 1979 (im Überblick).

SEMINARE		
Woche/ Datum	Uhrzeit	Inhalt
1: 12.10. 2015	9.00-9.45	Jeder Studierende hält ein kurzes Referat über einen Roman. Während des Semesters wird im Seminar auf die Thematik des Romans <i>Die größere Hoffnung</i> von Ilse Aichinger gründlicher eingegangen: bestimmte Abschnitte werden gelesen, analysiert und mit anderen Werken verglichen.  Der Roman der 1940er-Jahre: I. Aichinger: <i>Die größere Hoffnung</i> . Die Themen des Nationalsozialismus und Holocaust in der deutschen Literatur nach 1945; Lesen und Analyse der Ausschnitte aus dem Roman <i>Die größere Hoffnung</i> .
2: 19.10. 2015	9.00-9.45	Lesen und Analyse der ausgewählten Ausschnitte aus dem Roman <i>Haus ohne Hüter</i> ; Referate der Studierenden (das Thema, die Romanfiguren).
3: 26.10. 2015	9.00-9.45	Der deutsche Alltag der 1950-er Jahre; Erinnerung an die Vergangenheit; Ausschnitte aus den Spielfilmen <i>Der Bockerer</i> und <i>Haus ohne Hüter</i> (Thema: das Nicht-Vergessen und das Erinnern an die Vergangenheit; Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit). Beginn des Wirtschaftswunders in der Bundesrepublik Deutschland).
4: 2.11. 2015	9.00-9.45	W. Koeppen: <i>Tauben im Gras</i> – Lesen und Analyse des ausgewählten Romanabschnitts; Referate der Studierenden (Titelsymbolik; Romanfiguren).
5: 9.11. 2015	9.00-9.45	M. Frisch: <i>Stiller</i> – die Romanstruktur; der Erzähler, die Erzählsituationen, die Erzählzeit und die erzählte Zeit (nach F. K. Stanzel und G. Genette); Lesen und Analyse des ausgewählten Romanabschnitts; Referate der Studierenden.
6: 16.11. 2015	9.00-9.45	Das Jahr 1959: H. Böll: <i>Billard um halb zehn</i> – G. Grass: <i>Die Blechtrommel</i> – U. Johnson: <i>Mutmaßungen über Jakob</i> : die Erzähler, die erzählte Zeit und die Erzählzeit – Diskussion über die gelesenen Abschnitte aus den ersten zwei Romanen (Themen und Motive, Zeitkritik in den Epochenromanen; ein Vergleich); Referate der Studierenden.
7: 23.11.	9.00-9.45	G. Grass: <i>Die Blechtrommel</i> – Lesen und Analyse einiger ausgewählter Romanabschnitte aus dem Ersten Buch. Einführung in den Spielfilm <i>Die</i>

2015		<i>Blechtrommel.</i>
8: 30.11. 2015.	9.00-9.45	Referate der Studierenden über die gelesenen Romane der 1950er-Jahre und die wissenschaftlichen Aufsätze darüber.
9: 7.12. 2015	9.00-9.45	Der Spielfilm <i>Jakob der Lügner</i> ((Ergänzung durch die Ausschnitte aus den Spielfilmen <i>Der Pianist</i> , <i>Die Blechtrommel</i> , <i>Der Bockerer</i> , <i>La vita è bella</i> ).
10: 14.12. 2015	9.00-9.45	„Der Lügner“ Jakob Heym – Referate der Studierenden; Einführung in den Roman <i>Ansichten eines Clowns</i> : der Clown Hans Schnier.
11: 21.12. 2015	9.00-9.45	H. Böll: <i>Ansichten eines Clown</i> – Lesen der Romanabschnitte, Diskussion; Referate über den Aufsatz von G. Blamberger über den Roman „Ansichten eines Clowns“.
12: 11.1. 2016	9.00-9.45	S. Lenz: <i>Deutschstunde</i> : Analyse der Pflichauffassung der Romanfiguren (Siggi Jepsen, Jens Ole Jepsen, Max Ludwig Nansen, Klaas Jepsen, Mutter und Tochter/Schwester Jepsen).
13: 18.1. 2016	9.00-9.45	Elias Canetti: <i>Die gerettete Zunge</i> – Analyse der ausgewählten Romanabschnitte; Referate der Studierenden.
14: 25.1. 2016	9.00-9.45	Ähnlichkeiten und Unterschiede im deutschen Roman zwischen 1948 und 1979. Vorbereitung auf die schriftliche und mündliche Prüfung.

#### TEILNAHME- und PRÜFUNGSBEDINGUNGEN

TEILNAHME- und PRÜFUNGSBEDINGUNGEN, PRÜFUNGSTERMINE
<p>Anwesenheitspflicht (min. Anwesenheit im Unterricht von 70% bzw. von 50% im Falle der Kollidierung dieser Lehrveranstaltung mit einer anderen).</p> <p>Regelmäßige mündliche (Referate) und schriftliche (Kurztests) Leistungskontrolle (10% der Gesamtnote), obligatorische Führung eines Lesetagebuchs (Teil der mündlichen Abschlussprüfung), die schriftliche (40% der Gesamtnote) und mündliche Abschlussprüfung (40% der Gesamtnote) ergeben die Endnote.</p> <p>Zulassung zu der mündlichen Abschlussprüfung: min. 51% der Punkte in der schriftlichen Abschlussprüfung.</p> <p>Bewertung der schriftlichen Abschlussprüfung: bis 50% = ungenügend (1); von 51% bis 60% = genügend (2); von 61% bis 75% = befriedigend (3); von 76% bis 89% = gut (4); von 90% bis 100% = sehr gut (5).</p> <p>Das Recht auf die Unterschrift der Lehrkraft: Anwesenheit im Unterricht von 70% bzw. 50% (Kollidierung) und das abgehaltene Referat über einen Roman.</p> <p>Prüfungstermine: vier Prüfungstermine: zwei Wintertermine (zwischen 1.2. und 26.2. 2016) und zwei Herbsttermine (zwischen 1.9. und 30.9. 2016) im akademischen Jahr 2015/2016.</p>